

Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein interessantes Turnexamen.

Man schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen: Es existiren in Kopenhagen mehrere Turnschulen, in denen junge Mädchen einen einjährigen Kursus absolviren und dann ihr Examen als Turnlehrerinnen machen können.

Am 6 Uhr Abends begann das Examen. Die jungen Mädchen, fast sämmtliche zwischen 16 und 20 Jahren stehend — einige Badfischchen wagten sich nur zaghaft hervor — trugen äusserst geschmackvolle und fleidhame Turnkleidung: Trikottaillen und Blousen aus schwarzblauem Stoff, gleichfarbige Röcke, die bis über die Knie reichten, und Knieehosen; ein Lederbügel um die Taille, schwarze Strümpfe und Schuhe vervollständigten das sehr zierliche und hübsche Kostüm.

Man könnte die Uebungen der Schülerinnen in vier Klassen theilen: die Geräthübungen, die Freiübungen, die Antworten auf theoretische Fragen, welche der Direktor stellte, und die „Schwimmübungen auf dem Lande“.

Was neben der Eleganz und Anmuth durch diese Turnübungen vor Allem erreicht wird, das ist eine überaus reizvolle, liebenswürdige Natürlichkeit und Zwanglosigkeit. In unserm Vaterlande würden es die Töchter der besseren Familien für „unpassend“ erklären, wenn man ihnen zumuthen wollte, vor einem Zuschauerpublikum, von welchem auch das männliche Geschlecht nicht ausgeschlossen wird, in Turnkostümen zu klettern, zu springen und — Sittsamkeit, wo bist du geblieben? — Wellenübungen am Beck zu machen.



Briefkasten

S. J. in L. Wer die Erziehungskunst mit Erfolg ausüben will, sollte seiner inneren Vernunft dafür gewiss sein. Prüfen Sie darauf hin noch einmal sich selbst und die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel.

S. G. in A. Als einfaches Hausmittel, das hilft, haben wir in ähnlicher Lage schon wiederholt eine Messerspitze voll Pfeffer in Wasser angewandt.

M. A. in B. Schönheit ist immerhin ein Geschenk, dessen Werth uns nicht gleichgültig sein soll. Kaufen Sie einmal pulverisirten Borax, mischen Sie denselben mit dem Waschwasser täglich, und Sie werden sehen, daß viele „Unbeheiten“ Ihrer Haut verschwinden werden.

A. M. in A. Der Empfänger eines Briefes wird unter allen Umständen sich viele Unannehmlichkeiten ersparen, wenn er den Brief sofort zu beantworten für seine Pflicht erachtet.

J. J. in L. Ihre Bemerkung über die Zweckmäßigkeit und Verwendbarkeit der Schiller'schen „Globe“ als Lesestudium in höheren Töchterschulen ist nicht neu; Sie be- antworten, was uns selbstverständlich zu sein scheint.

An die Fragestellerin betreffend Zwergobstbäume. (Frau S. in B.) Man kann ganz gut Zwergobstbäume in Kübeln, wie man sie für Kleander z. B. braucht, ziehen. Am besten eignet sich hierfür Pusaau- oder Palmetenform.



Graphologischer Briefkasten

Nr. 67. — H. A. in B. Reserovic, lebhaft, Sinn für Poesie, Optimist und etwas ehrgeizig, kein Gründertalent, aber scharfe Logik, künstlerische Fähigkeiten, Lebhaftigkeit und Originalität, Beharrlichkeit und Klugheit, geordnete Ideen, hares Urtheil, prompte Conception, Bestimmtheit, selbst Hartnäckigkeit, ein „Zustanmenter“.

Nr. 68. — A. A. in B. Widerspruchsgewiss, gehorsam, wenn auch hie und da eigenmächtig; liebenswürdig und liebevoll, Leichtgläubigkeit im Lernen, rasche Auffassung, ziemlich Ausdauer, wenn schon mehr begonnen wird als vollendet. Leicht entnuthigt, manchmal traurig, wenig Selbstvertrauen, mehr logisch als intuitiv, ruhige Natur, gleichmäßige Eintrichte, etwas egoistisch, bestimmt, vor- sichtig, klug, zurückhaltend.

Nr. 69. — A. B. in F. Ein wenig Chicane, ungleiche Stimmung, lebhaft, klug, wenig ideal, ein wenig stolz, präventios, melancholische Annwandlungen, viel Erfahrungen; warmes Herz, aber Leidenschaftlichkeit, Festigkeit, Selbstlosigkeit. — Ditto Antonette M. Traurig, verstimmt, Wahrheitsliebe, Offenheit, keine Heimlich- keiten, allein Mißtrauen und Zurückhaltung. Einfachheit, Anpruchslosigkeit, mehr für das Praktische als für das Ideale; ruhiges Gemüth und Ordnung, wenig materiell. Wenig Material. — Ditto B. B. Lebhaft, etwas ge- nirt, warmes Herz, oft traurig gestimmt, trübe Erfah- rungen, Entnuthigung, aber Sie rasen sich immer wieder auf und haben ganz optimistische Annwandlungen.

Nr. 70. — S. M. St. in B. Geschäftstüchtig, ener- gisch, selbstzufrieden, beharrlich, schlau im Verbergen der Gedanken, nicht zuverlässig punkt Wahrheitssiege. Egois- mus, d. h. Sie lieben Andere um Ihrer selbst willen. Sie sind gut, wohlwollend, lebhaft, lieben kulinarische Genüsse, sind heiter und witzig. Ihr Urtheil wäre gut, wenn nicht manchmal durch Leidenschaftlichkeit getrübt. — Ditto B. 1) Treues Gemüth, naiv, etwas materiell, Freude am Regieren, wahr, offen, hie und da trübig, wenig Realis- mus. Gute Gaben, rasche Auffassung, Leichtgläubigkeit im Lernen, wenig gründliche Bildung, thätig, liebenswürdig; lebhafte, gute Conception; sagt nicht mehr, als sie sagen will. — Ditto Genf. 2) Fast krankhafte Empfindlichkeit, Reizbar- keit. Nichts Sinnliches oder Materielles, aber enorme Leidenschaftlichkeit in Haß und Liebe, Entnuthigung, Traurigkeit, Verzweiflung, Mißtrauen, Undurchdringlichkeit, Phantasie; starke und farbenreiche, aber nicht ungerogene Bildungsgabe, Logik, Güte, Wahrheit, Heiterkeit, Thätig- keit, keine Energie. — J. M. S. Ditto 3) Selbstgefälligkeit, Diplomatisch, gewandter Geschäftsmann; Logik, aber nicht gute, eigene Conception, kein Gründertalent, Phantasie, Heiterkeit, Widerspruchsgewiss, Lebhaftigkeit, Eigeninn, Lüge und Assimulationsfähigkeit.

Nr. 71. — F. B. in St. G. oder A. Heiterkeit (siehe Ausbuchungen, zeigt sich aber besonders in der weitem Schrift), Freude am Anordnen (kleines g), warmes Gemüth (Lage der Schrift), energische Selbstwehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Halen). Aus dem weitem



Nr. 71. — F. B. in St. G. oder A. Heiterkeit (siehe Ausbuchungen, zeigt sich aber besonders in der weitem Schrift), Freude am Anordnen (kleines g), warmes Gemüth (Lage der Schrift), energische Selbstwehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Halen). Aus dem weitem

Material ergibt sich noch zu viel Leidenschaft und Empfind- lichkeit, um ein gutes Urtheil zu haben. Stolz, Phantasie, gute Bildung, Pfenheit, Logik, Vermarkt, lebhafte Con- ception, Ungleichheit im Wollen, Entnuthigung. Gelegen- lich naiv, aber ebenso oft klug im Schweigen. — B. (?) B. Ditto. Sie sind ein Spatzvogel und machen gute Wäse

Handwritten signature and text: „Ich bin voll ...“

(siehe die enormen Ausbuchungen), dabei sind Sie gut- muthig (runder Ductus der Schrift), widersprechen aber gerne (lange Anstriche), sind sehr freigebig, wohl auch ver- schwenkerisch, breitpurige Schrift und energisch (Kente). Ferner sind Sie taktlos, geucht, despotisch, wenig be- scheiden, präventios, eitel, selbstgefällig, lieben den Comfort, sind egoistisch, lebhaft, vulgare lebensschäftlich und im Jorne brutal. Sie haben künstlerische Fähigkeiten; ästhetischen Sinn, Reserve, aber auch Herzensergießungen kennen Sie, große und farbenreiche Bildungsgabe, viel Phantasie, Offen- heit, Wahrheitsliebe, Logik, Fähigkeit. Sie sind zu gerade, um kaufmännische Talente zu besitzen.

Nr. 72. — P. S. Der wird wohl etwas Rechtes werden, „hier oder dort“, obichon es fast scheint, als wiesen seine Anlagen auf eine idealere Berufsart. Er ist scharfer Logiker, aber Gründertalent hat er nicht. Ge- schäftstüchtigkeit besitzt er, obichon er so offen und wahr und ehlich ist, daß Krämerei ganz fehlt. Er hat künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, ist liebens- würdig, fleißig, energisch, ausdauernd, schlichten zwar, aber keines Werthes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und sparjam. Er fängt an, sich zu emancipiren, da aber sein Urtheil richtig ist, ist das zu begrüßen. Er hat einen bieglamen Geist, ist schlau, ein kleiner Piffikus, aber nicht so weit gehend, daß sein Charakter darunter litte; er hat etwas Nobles und Ideales, ist heiter und freudig, und vertrauensvoll geht er den Herrlichkeiten einer noch un- gekannten Welt entgegen. Besten Dank für das reichliche Material!

Nr. 73. — M. v. B. in B. Eigenjünger, härter, weniger liebenswürdig und weniger begabt als Ihre Cousine. Sie sind empfindlich und stolz (siehe Ihre großen M.) egoistisch, unferig entwickelte Intelligenz, assimilations- fähig, süßam, nidr energisch, sparjam, fleißig, nicht ge- ordnet, capricios, Einbildungskraft, logisch unbederhtiger Enthusiasmus. — A. G. Liebreiche Natur, lebhaft, sehr gute Conception, gute Gaben, gute Bildung, liebenswürdig, aber Hausrhannin, Hartnäckigkeit, Humor, Phantasie, feiner Geist. — S. J. Wenig Egoismus, kein Stolz, bieglamer Geist, Fügigkeit, Gehorsam, gute Conception, klarer Verstand, einfach, selbstlos, keine Prävention, liebens- würdig, Freude am Genuß, noch jung und unferiger Charakter. Ungenügendes Material, keine Urtheilskraft.

Nr. 74. — B. H. S. Pr. in B. Ungenügendes Material, keine Urtheilskraft — wenig zu sagen. Nicht wahr, gute Logik, Eigeninn, fester Wille, Liebe zum Genuß, geistig lebhaft, etwas heimlich?

S. B. in Bern hat 2 Fr. gefandt, um sein Urtheil unter Privatadresse zu erhalten; er vergaß aber, dieselbe genau anzugeben. Wir bitten um freundliche Mittheilung.

Die Wäshen werden oft Lejache zu Verdruß im Haus halt, wenn mit schlechter Seife gearbeitet wird. Man sei vorsichtig, man wasche mit Molfetta-Seife und die Wäshen werden zum Genuß.

Vorrätig in jeder soliden Spezereihandlung und fitemweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und P. L. Zollhofer z. „Waldhorn“ in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulzberger in Horn.

Mohseid. Bastkleider (ganz Seide), Fr. 17. 75 per Stoff zur kompl. Robe und bessere Qual. weif. portofrei das Fabrik-Depöt G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [279-7]

„Wer bei jedem auftauchenden Zweifel Auskunft, auf jede Frage die kurze und richtige Antwort sucht, dem wüßten wir kein geeigneteres Buch zu nennen. Es ist und bleibt das Nachschlagewerk par excellence“, bemerkt die Nationalzeitung über Meyers Hand-Lexikon, und das trifft auch bezüglich der jetzt in 40 Lieferungen zu je 30 Pfennig erscheinenden 4. Auflage des Wertes zu, ja vielleicht noch mehr, weil sie, reich vermehrt, verbessert und ergänzt, auch den neuesten Erfindungen, Erfahrungen und Ereignissen volle Berücksichtigung widmet. (Eisenbahnzeitung, Lübeck.)

Burkin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 2. 95 per Meter, garantirt reine Wolle, defakirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [473-1]

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inserat-aufträge — sofern dieselben jeweils in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Anskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht:

663] Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche und die Hausgeschäfte versteht, bei hohem Lohn.
Offerten unter Ziffer 663 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter

hätte günstige Gelegenheit, in ein Kolonial- und Tuchwaaren-Geschäft als Lehrtöchter einzutreten. Waise bevorzugt. Gute Behandlung zugesichert.
Man adressire an **F. J. Bühler**, poste restante Reiden, Kanton Luzern. [654]

Gesucht.

656] Eine durchaus zuverlässige, treue Ladentochter im Alter von mindestens 28 Jahren, und wo möglich mit der Papeterie- und Quincaille-Branchen einermassen vertraut (doch nicht absolut notwendig), findet dauernde Anstellung. Einzelne Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt ohne Verzug.
Geft. Offerten unter Chiffre **M. E. 125**, poste restante Winterthur.

Gesucht auf Anfang September:

658] Ein gutes, erprobtes, zuverlässiges Mädchen, nicht über 25 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht und zugleich wenn nötig auch im Ladengeschäft aushelfen könnte. Angemessener Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.
Offerten sub Chiffre **J. R. Nr. 658** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 1. September:

In eine deutsch-schweizerische Familie in **Turin** (Ober-Italien) ein tüchtiges, reinliches, braves

Zimmermädchen,

das auch nähen und glätten kann, im Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ferner eine gute, erfahrene, treue

Köchin

im Alter von 22 bis 25 Jahren.
Anmeldungen sub Chiffre **W. L. K. Nr. 668** an die Expedition d. Bl. [668]

Eine junge Dame

findet betr. weiterer Ausbildung gute Pension bei einer ältern Dame in Darmstadt. Beste Referenzen.
Offerten unter Chiffre **R. S. 666** befördert die Expedition d. Bl. [666]

Ein treues, williges Mädchen

von 18 Jahren, welches noch nie gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn sieht, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie.
Geft. Offerten beliebe man zu richten an **Lina Schärer** in Dielsdorf. [661]

Existenz. [671]

Ein Frauenzimmer findet angenehme Existenz in einem achtbaren Geschäfte der Stadt Zürich. Bei Kapitalbetheiligung könnte aktive Beteiligung stattfinden. — Gefällige Offerten an **Fräulein S. Meyer**, Zähringerstr. 28, Zürich.

Ein williges, treues Mädchen

von 18 Jahren, das noch nie gedient hat und gut nähen kann, sucht bei einer kleinen rechtschaffenen Familie eine Stelle.
Geft. Offerten beliebe man zu richten an **Bertha Albrecht**, Hutmakers, in Dielsdorf. [662]

Man sucht

ein junges Mädchen (Waise, in einer Anstalt erzogen) in einer netten Familie zu plazieren, woselbst es der Hausfrau bei allen vorkommenden Arbeiten helfen könnte. Grosser Lohn wird nicht beansprucht, dagegen liebevolle Behandlung. Eintritt so bald als möglich. Einem Platz im Kanton Bern würde der Vorzug gegeben.
Geft. Offerten sub Chiffre **F. G. 660** befördert die Expedition dieses Blattes. [660]

Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der Frauenarbeitsschule zu Reutlingen (Württemberg) als Lehrerin ausgebildet hat, gute Zeugnisse besitzt, im Maschinennähen und Kleidermachen perfekt ist und schon unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober passende Stellung. Geft. Offerten zu richten: **N. Z. Pensionat Dickoré**, Giessen (Hessen). (H 64021) [645]

Eine junge, intelligente Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Secretairin in einem Hôtel, oder bei einer Familie des In- oder Auslandes zu Kindern. Dieselbe spricht deutsch, französisch und englisch und besitzt gute Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober oder später.
Offerten unter Chiffre **W. S. 644** befördert die „Schweizer Frauen-Zeitung“. [644]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von **Mmes. Morard in Corcelles bei Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

Für Eltern und Vormünder.

In einem schön gelegenen Dorfe, 30 Minuten von Lausanne, wünscht eine Lehrerin noch zwei oder drei junge Töchter in Pension zu nehmen. Gründlicher französischer Unterricht, praktische Anleitung in allen häuslichen Arbeiten. Sorgfältige und liebevolle Behandlung zugesichert. Reichliche und gute Kost, gesunde Luft; herrliche Aussicht auf die Alpen und den Genfersee. Pensionspreis sehr mässig. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt **Mlle. Ropin, Donneloye** près Yverdon (Waadt). [659]

Arbeits-Institut Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Sückereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von **Fr. 700** ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermittelt **Haasenstein & Vogler** in Montreux.

Feine spanische Weine
Pfalz, Hahn & Cie.
Barcelona u. Basel.
Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien. [649-4]
Versandt ab Basel.

Ostind. Thee

direkt aus dem Kangrathal importirt, versendet in vorzüglichen, sehr ausgiebigen Qualitäten à Fr. 3, Fr. 4 und Fr. 5 per engl. Pfund franko [664]
E. Weber & Cie.
z. „Neuhof“, Rapperswyl.

Pensionnat-Familie des Dames Burdet

auf Schloss **Prilly** bei Lausanne.
In diesem rühmlichst bekannten Pensionat sind mit Anfang des Herbstes, September, noch 2 bis 3 Plätze vakant. Die Töchter sind unter unablässiger und sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründlicher Unterricht, christliche Erziehung und Anleitung zur Führung des Hauswesens, mässige Preise: Das sind wirkliche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt.
Für nähere Aufschlüsse und Prospectus wende man sich an die Direktorinnen selbst auf Schloss **Prilly** bei Lausanne, oder **Mr. Aigroz**, Chef au Dép. des Cultes à Lausanne, oder **Herrn J. F. Bodmer**, a. Sek.-Lehrer in **Neumünster**, Langgasse 20. (O F 8941) [650]

Eine homöopathische Apotheke

samt **Heilmethode** ist zu verkaufen zum billigen Preis von **Fr. 20**. — Gef. Offerten nimmt entgegen [667]
Frau Wirz-Baumann
in St. Gallen.

Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670]
Kräuselöls und Gurkencremes
bei **Mad. Blanche**, Postfach 3171, **Herisau**, befindet.
Alma verw. Meischner, Dresden 9. [670]

Corsets.

Grosse Auswahl in Pariser und selbstverfertigten Corsets in allen Farben, nach modernem Schnitt und Pariser System, von den billigsten bis zu den feinsten. — Elastique-Corsets für Magen- und Herzleidende, sowie sehr gut passende Corsets für korpulente Damen. — Spezialität in Corsets nach Mass und orthopädischen Corsets. — Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten. [286]
Mme Prétat,
Klosbachstr. 31, **Hottingen-Zürich**.

Billigste Preise Prospectus gratis
SOOLBAD RHEINFELDEN HOTEL ENGEL
Neueste Einrichtungen Omnibus
H. OERTLI-BÜRGI. [419] (H 1788 Q)

Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee
für Brust- und Lungenkranke.
Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker
für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc.
1/1 Fl. kostet **Fr. 2. 40**, 1/2 Fl. **Fr. 1. 20**.

Gastrophan
bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden
1 Flasche kostet **Fr. 1. 40**.
Hauptversandungsdepot in Prag bei **Josef Fürst**, Apotheker.
Ferner zu haben bei: [271]
Engelmann, Apotheker, **Basel**.
C. F. Hausmann, Apoth., **St. Gallen**.

Mack's Stärke
Qualität unübertroffen!
Nur acht mit roth er. Schutzmarke. — Alleiniger Fabrikant & Erfinder.
H. Mack, Ulm [189]

In schönster Lage

zehn Minuten vom Centrum der Stadt **Luzern**, gut möblirte [672]

Zimmer mit Pension

billigst. — Briefe mit **P. P. 672** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gebraunten Kaffee

für Hôtels, Pensionen etc., offerire in **garantirt ächter**, selbst gerösteter Waare in allen Preislagen [665]

E. Weber & Cie.

Colonialwaaren en gros
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [402]
versendet franco durch die ganze Schweiz
Hermann Scherrer
Kameelhof — **St. Gallen**.
Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [239]

Bruchleiden.

Zeugniss.
Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus!
Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer ausgezeichneten Bandage, trotz schwerer Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr ausgetreten. Ich sehe mich auf dem besten Wege, durch Ihre briefliche Behandlung und unschädlichen Arzneien von meinem 20-jährigen Hodensackresp. Leistbruch geheilt zu werden, so dass ich keiner Bandage mehr bedarf. Mögen alle Bruchleidende sich an Sie wenden u. sich die, von Ihnen gratis erhaltliche, belehrende Broschüre über Bruchleiden schicken lassen. Achtungsvoll! A. S. Keine Geheimmittel! — Mit einer Muster-Sammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in **St. Gallen** („Hôtel Stieger“) am 5. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. zur unentgeltlichen Maassnahme und Besprechung zu treffen.
Man adressire: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus.“ [502-1]